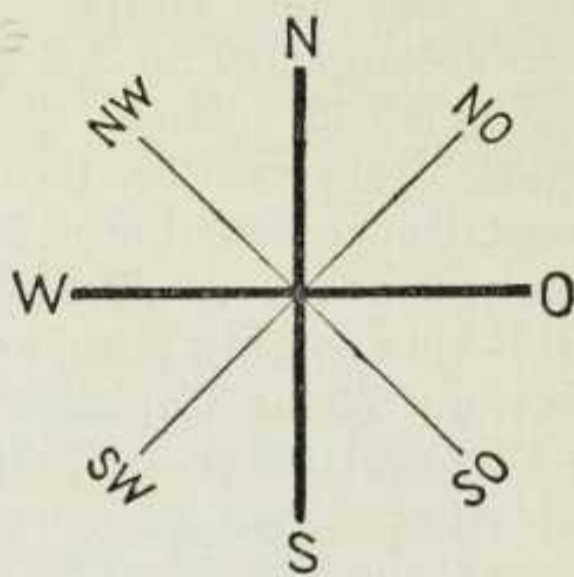


Will man sich in einer Gegend zurechtfinden, so merkt man sich feste Punkte, z. B. einen Kirchturm, einen Baum oder ähnliches. Um sich am Himmelsgewölbe zurechtzufinden, gilt es auch, auf gewisse unveränderliche Merkmale zu achten. Am deutlichsten zeigt sich uns am Himmel die Sonne. Wir sehen sie als leuchtende Scheibe an jedem Morgen in derselben Gegend des Horizonts aufgehen, mittags auf ihrer Wanderung die größte Höhe erreichen und abends stets in derselben Gegend unter den Horizont tauchen. Die Gegend, in der die Sonne aufgeht, bezeichnet man als Morgen oder Osten (O); dort, wo sie untergeht, ist Abend oder Westen (W). Die Gegend, über der die Sonne am Mittag steht, heißt Mittag oder Süden (S), gegenüber liegt Mitternacht oder Norden (N). N, O, S, W sind die vier Haupthimmelsgegenden. Zwischen ihnen liegen: Nordost (NO) zwischen N und O, Südost (SO) zwischen S und O, Südwest (SW) zwischen S und W, Nordwest (NW) zwischen N und W.

b) **Windrose und Kompaß.** Die bildliche Darstellung der Himmelsgegenden wird Windrose genannt (Fig. 2).

Damit man sich jederzeit, auch wenn die Sonne nicht scheint, am Himmel zurechtfinden kann, bedient man sich des Kompasses. Er besteht aus einer Windrose, in deren Mittelpunkt ein Metallstab befestigt ist; auf diesem schwebt eine Magnetnadel. Da die eine Spitze jeder freischwebenden Magnetnadel stets nach N weist, lassen sich alle Himmelsgegenden mit ihrer Hilfe leicht bestimmen. Dem Seemann ist der Kompaß unentbehrlich¹.



2. Windrose.

3. Der Globus.

Die Kugelgestalt der Erde wird am getreuesten dargestellt durch den Globus, d. i. eine Kugel, auf der die Erdoberfläche mit Ländern, Meeren, Gebirgen, Flüssen und Ortschaften gezeichnet ist.

a) **Erdachse und Pole.** Durch den Mittelpunkt der Erde denkt man sich bis zu zwei entgegengesetzten Punkten der Oberfläche eine gerade Linie gezogen, Erdachse genannt. Ihre Endpunkte heißen der Nord- und der Südpol. Am Globus ist die Erdachse durch einen Stab dargestellt. Das obere Ende trifft den Nordpol, das untere Ende den Südpol. Die Richtung nach dem Nordpol ist N, die nach dem Südpol S, mithin die nach rechts O, die nach links W.

b) **Gradnetz der Erde.** Der Globus ist mit einem Netz von Linien umspannt, die teils von W nach O, teils von N nach S verlaufen. Die Kreislinie, die man sich gleichweit von beiden Polen entfernt um die Erde gezogen denkt, heißt Gleicher oder Äquator. Sie teilt die Erde in eine Nördliche und eine Südliche Halbkugel.

Nördlich und südlich vom Äquator denkt man sich rund um die Erde Kreise gelegt, die mit dem Äquator gleich oder parallel laufen. Sie heißen Breiten- oder Parallelkreise. Die Entfernung zwischen zwei benachbarten Parallelkreisen heißt Breitengrad (°). Sie beträgt überall 111 km. Es gibt 180 Parallelkreise und 180 Breitengrade.

¹ Bei dem Kompaß, den die Seeleute benutzen, weist die Windrose 32 oder sogar 64 Himmelsgegenden auf.